

Abstract zum Vortrag von **Dipl. Sprechwiss.**
Heiner Apel



Linguistischer Arbeitskreis der RWTH Aachen
23. Januar 2013, 17.30 Uhr, Raum 213, Kármán

Wie sollten Nachrichten im Radio gesprochen werden? Zum Einfluss der Prosodie auf das Erinnern von Nachrichten im Hörfunk.

Nachrichten im Hörfunk strukturieren zum einen das Programmschema, zum anderen erfüllen sie eine wichtige Informationsfunktion für die Hörer. Auch mit dem Aufkommen der neuen Medien hat das Radio nur wenig an Reichweite verloren; eine große Zahl von Menschen hört noch immer jeden Tag Radio und damit auch Nachrichten und lässt sich durch sie informieren (vgl. Gattringer/Klingler 2012).

In den 1970er Jahren begann eine zunächst kämpferisch, dann zunehmend konstruktiv geführte linguistische Auseinandersetzung mit den Nachrichten im Hörfunk (vgl. Böhm et al. 1972; Schwiesau 2011). Dies geschah ebenso in der Sprechwissenschaft (vgl. Geißner 1975); in beiden Disziplinen stand die *Verständlichkeit* der Nachrichten und damit die Erfüllung ihrer Informationsfunktion im Fokus. Daraus entwickelten sich Kriterien, wie Nachrichten im Rundfunk geschrieben und gesprochen werden sollten, die auf der einen Seite Einzug in die Literatur zur Ausbildung von Journalisten gefunden haben (z.B. Schwiesau/Ohler 2003) und auf der anderen Seite praktisch in Weiterbildungen vermittelt werden (vgl. Apel/Schwenke 2011). Bislang sind diese Kriterien, die v.a. ein verständliches Sprechen von Nachrichten ermöglichen sollen, noch nicht bzw. nur unzureichend empirisch fundiert (vgl. Apel 2009).

An dieser Stelle setzt ein Forschungsprojekt an, das von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Universität des Saarlands gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt) durchgeführt wird. Neben der Beschreibung authentischer Hörfunknachrichten und einer differenzierten Betrachtung der Verbindung von Schreib- und Sprechstil von Hörfunknachrichten wurden im Rahmen des Projekts Test-Nachrichtensendungen entwickelt, die in Behaltens- und Verständlichkeitsuntersuchungen eingesetzt werden (vgl. Bose 2009).

Im Vortrag wird ein zentraler Baustein des Projekts, die Behaltensuntersuchung von Radionachrichten, vorgestellt. Ziel dieser Untersuchung ist es, mit Hilfe der hierfür produzierten Nachrichten zu testen, welchen Einfluss ein spezifischer Schreib- bzw. Sprechstil auf das Behalten der Nachrichten durch die Rezipienten hat. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Nachrichten geschrieben und gesprochen werden sollten, damit sie gut in Erinnerung bleiben. Hierfür wird zunächst das Testmaterial vorgestellt, die Untersuchungsmethodik erläutert, um anschließend daran erste Ergebnisse zu präsentieren.

Literatur:

- Apel, H. (2009): Behalten und Verstehen von Hörfunknachrichten: medientheoretische Hintergründe und empirische Belege zum Einfluss der Prosodie. In: Anders, L. C.; Bose, I. (Hrsg.): Aktuelle Forschungsthemen der Sprechwissenschaft 1: Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen / Sprache und Sprechen von Hörfunknachrichten. Frankfurt/M. u.a., 89-127. (HSSP Bd. 30)
- Apel, H.; Schwenke, A. (2011): Grundlagen von Sprach- und Sprechtrainings für Nachrichtensprecher im Hörfunk - empirische Validierung vorhandener Standards. In: Krafft, A.; Spiegel, C. (Hrsg.): Sprachliche För-

derung und Weiterbildung - transdisziplinär. Frankfurt/M. u.a., 177-196. (Forum Angewandte Linguistik, Bd. 51)

Böhm, S.; Koller, G.; Schönhut., J.; Straßner, E. (1972): Rundfunknachrichten. Sozio- und psycholinguistische Aspekte. In: Rucktäschel, A. (Hrsg.): Sprache und Gesellschaft. München, 153-194.

Bose, I. (2009): Sprechwissenschaftliche Studien zu Sprache und Sprechen von Hörfunknachrichten (Vorüberlegungen). In: Anders, L.-C.; Bose, I. (Hrsg.): Aktuelle Forschungsthemen der Sprechwissenschaft (Bd. 1): Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen / Sprache und Sprechen von Hörfunknachrichten. Frankfurt/M., 77-87. (HSSP Bd. 30)

Gattringer, K; Klingler, W. (2012): Radionutzung in Deutschland steigt erneut an. Ergebnisse, Trends und Methodik der ma 2012 Radio II. In: Media Perspektiven 9/2012, 410-423.

Geißner, H. (1975): Das Verhältnis von Sprach- und Sprechstil bei Rundfunknachrichten. In: Straßner, E. (Hrsg.): Nachrichten. Entwicklungen – Analysen – Erfahrungen. München, 137-150.

Schwiesau, d. (2011): Nachrichten im „Sperrfeuer“ der Wissenschaft – Die große Debatte um die Hörfunknachrichten und ihre Sprache. In: Bose, I.; ders. (2011) (Hrsg.): Nachrichten schreiben, sprechen, hören. Forschungen zur Hörverständlichkeit von Radionachrichten. Berlin, 179-213.

Schwiesau, D.; Ohler, J. (2003): Die Nachricht in Presse, Radio, Fernsehen, Nachrichtenagentur und Internet. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. München.